Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Oktober 2026
Nr. 344

29 JAHRE
BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU e.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERWIEHRE • WALDSEE • OBERAU ++

Ein Sommer der Superlative –
Hitze, Trockenheit, tropische Nächte

■ Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir bereits im Herbst angekommen. Die Belastung durch die hohen Temperaturen und die Dürre sind wahrscheinlich in den Hintergrund getreten. Wir sollten sie aber nicht nur wegen kühlerer Temperaturen „vergessen", denn diese klimawandelbedingten Veränderungen werden nicht verschwinden, sondern uns in die Zukunft begleiten.

Wir haben als Gesellschaft Jahrzehnte verstreichen lassen, die uns geholfen hätten, den Klimawandel sehr viel wirksamer zu begrenzen. Aber immer schien anderes wichtiger. Jetzt müssen wir mit dem, was ist und noch kommen wird, umgehen. Die Heiliggeistspitalstiftung hat eine umfängliche Presseerklärung veröffentlicht, die darlegt, dass nun genau geprüft wird, wie baulich, technisch und organisatorisch insbesondere in den Alten- und Pflegeeinrichtungen Hitzeschutz für die Bewohner:innen und die sie Pflegenden verwirklicht werden kann. Das ist gut, wenn auch spät. Es brauchte dazu wohl den Weckruf dieses Sommers.

Bisher ist beim Bauen öffentlicher oder privater Einrichtungen eine Hitzeanpassung selten mitgedacht worden, so dass Kliniken, Schulen oder Kindergärten und Alten- und Pflegeeinrichtungen mit teilweise unzumutbaren Temperaturen zu kämpfen haben. Eine nachträgliche Anpassung ist häufig schwierig und insbesondere teuer, aber dringend notwendig.

Die Stadt Freiburg hat seit 2019 ein prämiertes Klimaanpassungskonzept Hitze. Nach dem ähnlich heißen Sommer 2018 wurde dieses Konzept Anfang 2019 veröffentlicht. Es werden (wurden) Leitsätze formuliert, Hitzehot-Spots über das gesamte Stadtgebiet identifiziert und detailreich Maßnahmenvorschläge vorgestellt. Diese richten sich im Wesentlichen an die städtischen Ämter und Planungsinstitutionen. Es fällt auf, dass als positives Beispiel immer wieder der Stadtteil Vauban herangezogen wird. Später verwirklichte neue Stadtteile oder große neu bebaute Areale haben offensichtlich deutlich weniger von diesen Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt, obwohl die Problematik auch vor 20 Jahren schon virulent war. Der heiße Sommer 2003 hätte ein ähnlicher Weckruf sein können. So gut und hilfreich wie dieses Konzept ist: der Sommer 2026 hat uns mehr als deutlich gezeigt, dass wir deutlich mehr Tempo bei der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen an den Tag legen müssen. Vieles ist in dem Konzept identifiziert, doch bisher wenig vor Ort angekommen.

Vertrockneter Rasen Schützenallee

Gewerbekanal

Fotos: BV

In Berlin ist 2025 der sogenannte „Baumentscheid" vom Senat verabschiedet worden. Eine Bürgerinitiative hatte in kürzester Zeit eine überwältigende Anzahl von Unterschriften gesammelt. Um nicht von einem Bürgerentscheid vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden, einigte sich der Senat mit der Bürgerinitiative und verabschiedete im November 2025 das Klimaanpassungsgesetz. Ca. eine Million Straßenbäume sollen bis 2040 gepflanzt und erhalten werden, es sollen Miniparks entstehen, Flächen entsiegelt und auch größere Grünflächen entwickelt werden. Für Details: www.baumentscheid.de. Die Initiative konnte eine überwältigende Anzahl von Bündnispartner:innen von der Diakonie, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, der Landesseniorenvertretung über Gewerkschaften bis zum Bund der Landschaftsarchitekten und einer großen Anzahl von Umweltverbänden mobilisieren. Mittlerweile haben sich entsprechende Initiativen in Stuttgart, München, Karlsruhe, Markkleeberg gebildet. Auch in Freiburg entsteht gerade eine Initiative, die das Momentum aufgreifen will und der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen zu mehr Tempo und Verbindlichkeit verhelfen will. Unser Bürgerverein, der als einziger der Bürgervereine Mitglied im Freiburger Klimapakt ist, hält das für eine sehr gute Initiative. Denn der nächste heiße Sommer kommt bestimmt.

Uns würde sehr interessieren, wie Sie als Mitglied oder Leser:in zu diesem Thema stehen. Schreiben Sie uns an: info@oberwiehre-waldsee.de

Beatrix Tappeser, BV

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

15.10. | 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins in der Biene Fritz, Nägeleseestraße 4

20.10. | 16.00 Uhr
Besuch der Freiburger Fußballschule, Waldseestraße 75, siehe Seite 3

Grünes aus dem Sanierungsbeirat der Knopfhäusle-Siedlung

■ **Am 24. Juli tagte der Sanierungsbeirat Knopfhäusle-Siedlung, um über den Planungsstand des Platzes am ZO zu sprechen und sich über weitere Themen der Bewohner*innen auszutauschen.**
So wurde u. a. über Sanierungsmängel und dringend notwendigen Hitzeschutz gesprochen sowie Möglichkeiten erörtert, ob es Räumlichkeiten für einen Quartierstreff geben könnte. Ein von der Stadtbau geplanter Quartiersraum wurde leider aus Denkmalschutzgründen abgelehnt. Zugegen waren Mitarbeiter des Garten-und Tiefbauamtes, des Planungsbüros Sutter sowie eine Vertretung der Freiburger Stadtbau (FSB). Bürgermeister Roland Meder leitete die Veranstaltung. Während der Sitzung ging es unter anderem um die Vorgärten. Hier bemängelten die Mieter*innen das Fehlen von Außenwasserhähnen und zu starke Reglementierungen durch die FSB.

Es wurde lebhaft diskutiert und alle waren sich zumindest darüber einig, dass es weiteren Gesprächsbedarf gibt. Besonders interessant war dann der Vortrag eines Mitarbeiters des Planungsbüros Sutter GmbH. Dieser stellte das Grünkonzept des Quartiers vor, berichtete, wie weit die Arbeiten schon vorangeschritten sind und beantwortete eine Reihe von Fragen der Bewohnerschaft. So sollen noch diverse Großbäume an der Schützenallee aber auch Sträucher und Obstbäume gepflanzt werden sowie Fahrradhäuschen begrünt werden.
An dieser Stelle konnte ich auch die Idee eines Quartiersplatzes skizzieren, welcher dann im Sommer durch Kletterpflanzen überdacht wäre und somit wichtigen Schatten spendet und ein gemütliches Zusammensein ermöglicht. Mit dem Mitarbeiter des Planungsbüros kam es nach der Veranstaltung noch zu einem intensiven fachlichen Austausch bezüglich der Pflanzenauswahl. Prinzipiell sollen stets nur heimische Arten gepflanzt werden, aber gleichzeitig müssen diese mit den extremer werdenden klimatischen Bedingungen auch langfristig gut zurechtkommen.
Ich konnte die Pflanzenauswahl einsehen und an der ein oder anderen Stelle Änderungsvorschläge unterbreiten. Wenn zum Beispiel Obstbäume, wie Äpfel, Zwetschge oder Birnen geplant sind, stellt sich immer auch die Frage nach der Pflege, Schnittarbeiten und Ernte. Hier könnten Feigen eine gute Alternative sein. Als Fassadenbegrünung könnten Weintrauben und Kiwis gleich mehrere Funktionen erfüllen: Begrünung, Kühlung und wertvolles Obst. Schlehen sind zwar ökologisch unheimlich wertvoll, aber durch ihre starke Ausläuferbildung für ein kleines Quartier nicht geeignet. Aronia könnte eine Alternative sein. Sie ist zwar nicht heimisch, aber einerseits ein alter traditioneller, pflegeleichter Beerenstrauch und anderseits ein schönes und wichtiges Nährgehölz für Insekten und Vögel. Heimisch sind Weißdorn, Holunder Haselnuss, Kornelkirsche oder Liguster

Philipp Anweiler, BV

Parken Bewohner:innen

■ **Das Garten- und Tiefbauamt hat uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass sie den Zuschnitt der Bewohnerparkgebiete in der Wiehre überprüfen und gegebenenfalls anpassen.** Auch sie sehen dort Verbesserungsbedarf. Eine Umsetzung ist für die erste Hälfte 2027 geplant. Anstoß war eine Nachfrage zum Parkgebiet rund um die Hildastraße.

Beatrix Tappeser, BV

Kartauswiesen

■ **Es war wohl allen Beteiligten klar, dass die Renaturierung der Dreisam nicht nur die Gewässerökologie verbessern wird, sondern dass sich dadurch die Attraktivität insbesondere des Nordufers steigert.**
Deshalb hat der Bürgerverein gefordert, dass sich die Naherholung auf das westliche Viertel beim Ökosportplatz der Universität und das östliche Viertel beim Ottiliensteg konzentrieren soll, während in der mittleren Hälfte die Natur Vorrang hat. Dem haben Stadt und Regierungspräsidium zugestimmt – aber welcher Erholungssuchende weiß das schon? Es mangelt an entsprechenden Hinweisen.
Auch aus diesem Grund fand im Juni ein Treffen zwischen Bürgerverein (Philipp Anweiler und Karl-Ernst Friederich) mit der Betriebsleitung Elz, Dreisam, Altrheingebiet des Regierungspräsidiums (Anton Thoma, Leiter, und Benjamin Schorisch, Vorabeiter der Dreisamkolonne) am Ottiliensteg statt.
In konstruktiver und angenehmer Atmosphäre wurden drei Problemkreise besprochen: die oben erwähnte schwerpunktmäßige Trennung von Natur und Naherholung soll durch Infotafeln bekannt gemacht werden, vergleichbar mit denen im Bereich der Brauerei Ganter, die auf die Kaltwasserbereiche zum Schutze der Fische hinweisen. Die Sträucher vor allem im mittleren Bereich sind in absehbarer Zeit wieder auf den Stock zu setzen, wobei Philipp Anweiler, von Beruf Gärtner, seine Fachkenntnisse einbringen möchte; ob dabei interessierte Bürger*innen mitwirken können, hängt von der Klärung des Versicherungsschutzes ab. Die Wiese, die sich wieder zu einer blumenreichen „Flachlandmähwiese“ (so die fachliche Bezeichnung) entwickeln soll, zeigt durchaus Ansätze in dieser Richtung: weiß blühende Schafgarben, violett blühende Flockenblumen, blau blühende Glockenblumen, gelb blühender Hahnenfuß und Hornklee sowie schwarzrot blühende Blutströpfchen zeigen, dass dafür durchaus Chancen bestehen; allerdings werden diese Chancen durch Vermüllung und zu frühe Mahd beeinträchtigt. Hilfreich wäre auch die Einbeziehung zumindest eines Teils des Getreidefeldes in die Wiese; der Abstand zwischen Weg und Acker ist teilweise so gering, dass die Wiese kaum Entwicklungsmöglichkeiten hat.
Regierungspräsidium und Bürgerverein bleiben zu diesen Themen weiterhin in Kontakt und hoffen, eine Lösung zu finden, die die unterschiedlichen Interessen fair ausgleicht. K.-E. Friederich, BV

Der Hirzberg verdient Schutz

Foto: K.-E. Friederich

■ **Der Bürgerverein hat schon mehrfach auf die landschaftlichen und biologischen Besonderheiten des Hirzbergs hingewiesen.**
Am 9. Juni gab es deshalb eine Begehung mit Bernd Künemund von der Naturschutzabteilung des Regierungspräsidiums Freiburg und Marisa Molinari vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg, um sich von der Schutzwürdigkeit der Hirzbergweide zu überzeugen. Im Rahmen des Biotopverbundesplans Freiburg-Schwarzwald sorgt das Umweltschutzamt schon jetzt für den Weiterbestand des Offenlandes; ohne Beweidung und gelegentliche Rückschnitte vor allem der Brombeeren würde der Hirzberg zunächst verbuschen und dann sich bewalden, wie überall in Mitteleuropa.
Insbesondere der Trockenrasen unterhalb des Kreuzes, eine Erinnerung an den Katholikentag 1978, verdient es, wegen seiner Blumen und der davon abhängigen Insekten erhalten zu werden. Deshalb muss der von oben eindringende Wald hier zurückgedrängt werden.
Alle Beteiligten waren sich einig, dass hier ein Naturschutzgebiet angemessen ist. Verantwortlich dafür ist das Regierungspräsidium. Wegen dessen begrenzter Personal-Ressourcen kann jetzt noch nicht gesagt werden, wann das Verfahren beginnt; schließlich sind dafür sorgfältige Untersuchungen nötig. Sicher ist aber, dass ein solches Verfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen wird. Es bleibt zu hoffen, dass wir das noch erleben werden. K.-E. Friederich, BV

KESS – Kompetenzzentrum Energie, Sanieren & Solar

■ **Beratung für ganz Freiburg. In der Mietwohnung und im Wohneigentum.**

Kompetenzzentrum Energie, Sanieren & Solar

Mit KESS hat Freiburg seit Mitte Juli eine neue Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energiesparen, Gebäudesanierung und Solarenergie. Das Kompetenzzentrum Energie, Sanieren & Solar befindet sich in der Wilhelmstraße 20a in den Räumen der Energieagentur Regio Freiburg und richtet sich an Eigentümer*innen und Mieter*innen für Immobilien in Freiburg. Wer sein Haus energetisch sanieren, eine Solaranlage installieren oder die Heizung erneuern möchte, steht oft vor vielen Fragen. KESS bietet hierfür eine unabhängige und kostenfreie Erstberatung. Ziel ist es, Orientierung zu geben, passende Fördermöglichkeiten aufzuzeigen und den Weg zu qualifizierten Energieberaterinnen, Energieberatern und Fachbetrieben zu erleichtern.
Zur Eröffnung stellte die Energieagentur gemeinsam mit der Stadt Freiburg das neue Angebot vor.
Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit betonte die Bedeutung einer unabhängigen Beratung, damit Bürgerinnen und Bürger gut informiert Entscheidungen für die Zukunft ihrer Gebäude treffen können.
Das Beratungsangebot umfasst unter anderem die Einschätzung des energetischen Zustands eines Gebäudes, Informationen zu Sanierungsmöglichkeiten, erneuerbaren Energien sowie zu Förderprogrammen und Finanzierung.
Unterstützung gibt es außerdem bei der Bewertung von Angeboten und der Vermittlung geeigneter Fachleute.
Ein Beratungstermin kann telefonisch, online oder direkt vor Ort vereinbart werden.

Das Angebot steht allen offen – unabhängig davon, ob ein Vorhaben erst geplant wird oder sich bereits in der Umsetzung befindet. Weitere Informationen und Kontakt: www.energieagentur-regio-freiburg.eu/kess/

Wulf Westermann, BV

Besuch der Fußballschule

■ **Am 20.10. haben wir um 16.00 Uhr einen Besuch bei der Fußballschule verabredet.**
Die Teilnahme ist auf 25 Menschen begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 17.10. an info@oberwiehre-waldsee.de

Beatrix Tappeser, BV

…s'Sprüchle

Wenn die Gesellschaft so
fortfährt, wird in zweitausend
Jahren nichts mehr sein,
kein Grashalm, kein Baum;
sie wird die Natur aufgefressen
haben.

Gustave Flaubert

Omas&Opas for Future

Eröffnung der „Grünoase“ an der Hilda-, Urachstraße am 31.10.2025 Foto U.E. Müller

■ **Aktiv für ein lebenswertes Freiburg – jetzt und in der Zukunft**
Die Sommer werden heißer, versiegelte Flächen lassen kein Regenwasser versickern, und die Folgen der Klimaveränderung sind auch in Freiburg verstärkt spürbar. Deshalb setzen wir uns in Freiburg mit viel Engagement für eine lebenswerte Zukunft ein – direkt vor Ort.

Erfahrung trifft Engagement: Wir bringen Lebenserfahrung, Wissen und vielfältige Fähigkeiten mit. Gemeinsam nutzen wir diese Ressourcen, um uns in gesellschaftliche und politische Prozesse einzubringen. Die Generation 50+ stellt mehr als die Hälfte der Bevölkerung und hat damit eine starke Stimme. Wir als Omas&Opas for Future nutzen unsere Stimme für Aktionen, auf Demonstrationen, im Dialog mit der Stadt oder bei der Zusammenarbeit mit anderen Initiativen.

Konkrete Projekte vor Ort: Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, Freiburg durch Entsiegelung und Begrünung widerstands-fähiger gegen die Auswirkungen der Klimakrise zu machen. Ein sichtbares Beispiel dafür findet sich im Stadtteil Wiehre. Auf unsere Initiative wurde an der Ecke Hilda-, Urachstraße eine Asphaltfläche entsiegelt. Dort entstand eine Freiburger „Grünoase“, die von uns gepflegt wird. Der Bürgerverein Oberwiehre Waldsee Oberau hat uns dabei unterstützt, auch finanziell. Eine Sitzbank, die die Freiburger Bürgerstiftung aufstellen ließ, lädt zum Verweilen ein. Durch dieses Projekt werden nicht nur das Mikroklima verbessert und Versickerungsfläche gewonnen, auch der öffentliche Raum wird aufgewertet. Solche Projekte zeigen: Veränderungen sind möglich und beginnen oft im Kleinen.

Austausch, Aktionen und Vernetzung: Neben konkreten Projekten setzen wir auch auf Information und Austausch. Mit Infoständen, Ausstellungen und sogenannten Klimaspaziergängen kommen wir mit Bürger*innen ins Gespräch. Ein eigens entwickeltes Zukunftsquiz bietet dabei einen niedrigschwelligen Einstieg ins Thema Klimaschutz. Darüber hinaus sind wir gut vernetzt, unter anderem mit dem „Klimapakt“ der Stadt Freiburg, dem „Arbeitskreis Wasser“, dem „Netzwerk Mobiwende“, der Ortsgruppe von „Fuss e.V.“, dem „For-Future-Bündnis Deutschland“ sowie mit „Freiblocks“ und der Projektgruppe „Barrierefreie Innenstadt“. Gemeinsam stellen wir Forderungen und organisieren Aktionen.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht
Wir Freiburger Omas&Opas for Future freuen uns über weitere Menschen, die sich einbringen möchten – unabhängig davon, ob sie Großeltern sind. Jede Form der Mitarbeit ist willkommen. Wer Interesse hat, sich zu engagieren, Gleichgesinnte kennenzulernen und aktiv zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Stadt beizutragen, ist herzlich eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen.
Für ein grünes, kühleres und noch lebenswerteres Freiburg – machen Sie mit!
freiburg@omasforfuture.de
www.omasforfuture.de

Persönlichkeiten in unseren Stadtteilen -

Engagement mit Ü 90

■ **Seit mehreren Jahrzehnten engagiert sich Dorothea Offermanns – mittlerweile 98 Jahre alt - in Zusammenarbeit mit der GLS Zukunftsstiftungstiftung Entwicklung für Projekte in Peru.**

Dorothea Offermanns und Victor A. Sanchez Foto B. Tappeser

Dafür sammelt sie Schmuck sowie Altgold und Silber. Den Schmuck hat sie auf Flohmärkten verkauft, das Edelmetall lässt sie einschmelzen. Das Geld wird an Projektpartner vor Ort überwiesen. Über 400.000 € hat sie so„erwirtschaftet“. Damit wurden in den Anden Gemeindeküchen in Slumgebieten, Wasserinfrastruktur, Therapien für Kinder mit Behinderungen oder Schulungen in organischem Landbau finanziert. „Vom Gold, das wir ihnen gestohlen haben, sollen sie wenigsten auf diesem Wege etwas zurückerhalten“. Das ist Dorothea Offermanns Credo. Jetzt mit 98 Jahren teilt sie sich die Aufgabe mit Ihrer Nichte Gundula Gripp. Gundula Gripp übernimmt das Sammeln von Schmuck, Dorothea Offermanns kümmert sich weiterhin um das eingesammelte Gold und Silber. Frau Offermanns ist eine beeindruckende Persönlichkeit, deren Einsatz für Menschenrechte und Menschlichkeit in ihrem hohen Alter nicht nachlässt, auch wenn sie jetzt einen Teil der selbstgestellten Aufgaben mit ihrer Nichte teilt.
Wenn Sie mehr über die Zukunftsstiftung Entwicklung und die Projekte in Peru erfahren möchten, finden Sie dazu einen Reisebericht des Direktors der Partnerorganisation vor Ort, der im Juli in Deutschland und auch in Freiburg war. (www.zukunftsstiftung-entwicklung.de)
An Frau Offermanns können sie weiterhin Gold und Silber schicken (Zasiusstr.118, 79102 Freiburg).
Schmuck für die Projekte sammelt nun Gundula Gripp (Liebenowzeile 7, 12167 Berlin) Beatrix Tappeser, BV

Soziales Engagement bringt allen Freude

- Am Pflegebett zu sitzen, erzählen, vorlesen, zuhören, da sein – das braucht mentale Stärke.
- Einen Rollstuhl zu schieben, Menschen in die Stadt zu begleiten – das erfordert auch Kraft.
- Auf Menschen zuzugehen – das braucht Mut.

Können Sie das? Wir kennen Menschen, die auf Sie warten – und mit Lächeln danken. **www.freundeskreis-altenhilfe.de**

Freundeskreis Altenhilfe Freiburg e.V. | Heinrich-Heine-Str. 12 | 79117 Freiburg
Wir helfen Ihnen gerne in Ihr ehrenamtliches Engagement | Tel. 0761/ 2108570

Angebote der Begegnungszentren

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen

▶ KREUZSTEINÄCKER / Heinrich-Heine-Straße 10

■ **FR 02.10. / 16.00 Uhr / Mit dem Rucksack durch Nepal, Indien & Sri Lanka - Bilder & Erzählungen**. Nadine Kiefer, Weltreisende berichtet seit über 18 Jahren von ihren Reisen durch Nepal, Indien und Sri Lanka. Zunächst geht es nach Nepal, das kleine Land bietet sowohl landschaftlich als auch kulturell eine große Vielfalt. In Indien besichtigte sie u.a. das Taj Mahal, die Ausläufer des Himalaya in Rishikesh aber auch die Thar Wüste mit der prächtigen Wüstenstadt Jaisalmer. In Sri Lanka gehts auf Bahnfahrt durch die Teeplantagen und an wunderbare Strände. Es wird ein Einblick in die Kultur und Natur dieser vielfältigen Länder gegeben.

■ **FR 09.10. / 16.00 Uhr / Konzert mit Tango Bernardo.** Christine Moos (Geige) und Cornelia Schabak (Cello) nehmen sie mit in die Welt des Tangos. Das Duo. Ihr Repertoire umfasst neben traditionellen Tangos und Tango Nuevos auch klassische Musik eher unbekannter Kleinmeister.

■ **MI 14. + 28.10. / 9.30 Uhr / „Smartphone-, Tablet- oder PC Sprechstunde“** mit der Studierenden Maja Fesenmeyer (am 14.10.) und Peter Armbruster (am 28.10.). Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 21 08-550

■ **FR 30.10. / 15.30 Uhr / „Vortrag Demokratie in Gefahr“.** Viele Menschen fragen sich heute, wie stabil unsere Demokratie noch ist und wohin sich unsere Gesellschaft entwickelt. Ist unsere Gesellschaft wirklich so gespalten, wie es manchmal scheint? Der Vortrag nimmt aktuelle Herausforderungen in den Blick und fragt, was unsere Demokratie gefährdet – aber auch, was sie stark, lernfähig und widerstandsfähig macht. Referentinnen sind Berit Amberg und Paula Kohl von der Landeszentrale für politische Bildung Freiburg.

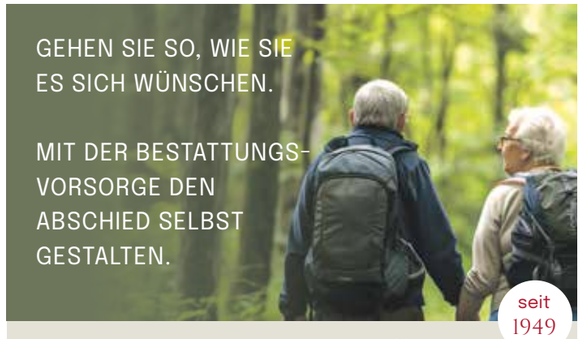
▶ LAUBENHOF / Weismannstraße 3

■ **MI - FR / 14.30-17.00 Uhr / KEGELN und Kaffee.** Mit diesem neuen Angebot ist es möglich zu den Öffnungszeiten des Cafés die Kegelbahn im Begegnungszentrum für 8,- € Std. zu nutzen. Ohne Anmeldung. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte im Café an. Informationen: muthny.e@sv-fr.de und Tel. 69 68 78-22

■ **DI 13. 10. / 15.00 Uhr / Vorlesenachmittag mit Stipendiat:innen der Stiftungsverwaltung Freiburg.** Eine Gruppe junger Studierender liest aus ihren liebsten literarischen Werken vor: eine Auswahl an Erzählungen, Kurzgeschichten und anderen literarischen Kurzformen; vielleicht der eine oder andere Auszug aus einem Roman. Als Stipendiat:innen werden wir von der Stiftungsverwaltung Freiburg finanziell und ideell in unserem Studium unterstützt. Etwas von dieser Unterstützung möchten sie in Form von sozialem Engagement zurückgeben. Der Vorlesenachmittag soll eine Gelegenheit zur Generationen-Begegnung sein, durch das gemeinsame Erleben von Literatur ein Austausch darüber möglich werden. Sitzplatzreservierung möglich: muthny.e@sv-fr.de und Tel. 69 68 78-22

■ **MI 14.010. / 18.00 Uhr / Konzert für Flöte und Klavier.** Franz Schubert gehört zu den bedeutendsten Komponisten der deutschen Romantik. Seine Lieder verbinden poetische Texte mit einer außergewöhnlich ausdrucksvollen musikalischen Sprache. In diesem Konzert mit Herrn Shigetora Yokoi, Querflöte und Frau Rio Takahashi, Klavier, werden ausgewählte Lieder von Schubert in Bearbeitungen für Flöte und Klavier präsentiert. Ergänzt wird das Programm durch weitere Werke aus unterschiedlichen Epochen, die die vielfältigen klanglichen Möglichkeiten der Flöte zeigen. Sitzplatzreservierung möglich: muthny.e@sv-fr.de und Tel. 0761/69 68 78-22

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN ivd



HUBER GREIWE SCHMID.
MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt,
Steuerberater
Lindenmattenstr. 44
79117 Freiburg u. Br.
Tel. +49 (0) 761 611 60 30
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de
STEUERBERATER

Schönes auf Papier. schwarz auf weiss
Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0 · info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar! **Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.**

Die grauen Zellen aktivieren:
Senioren-Studium – auch ohne Abitur
In Freiburg können sich auch „ältere Semester“ an der Uni weiterbilden in dem Sie sämtliche im Vorlesungsverzeichnis „Gasthörer*innenstudium“ aufgeführten Veranstaltungen besuchen.
Ein spezielles Studienprogramm für Senioren (Studium Plus) wird seit über 40 Jahren auch an der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg angeboten. Ältere können sich ohne Zulassungsvoraussetzungen als Gasthörer*in für speziell ausgewählte Veranstaltungen in bis zu vier Fächern registrieren lassen. Das Curriculum ist auf das „Mehr“ an Lebenserfahrung der Studierenden im Studium Plus ausgerichtet. Die Kurse beginnen ab 19.10.26.
Mehr Infos unter www.ph-freiburg.de/studiumplus.html
Eine „Akademie der älteren Generation“ gibt es auch in der Seniorenresidenz Augustinum.
Auch wenn sie nicht als „Seniorenstudium“ bezeichnet werden, bietet die Volkshochschule Freiburg zahlreiche Kurse speziell für ältere Erwachsene, z. B. Englisch A2 für Senior:innen.
Wer seine „grauen Zellen“ auch im Seniorenalter nutzen will, ohne gleich ein Studium zu beginnen, könnte sich auch ehrenamtlich in den Altenhilfeeinrichtungen der Stadt engagieren. So sucht z. B. der Freundeskreis Altenhilfe ältere Menschen, die einen Teil ihrer freien Zeit mit geistig regen Senioren verbringen wollen. Sie könnten Gesprächsrunden moderieren, Vorträge halten oder mit einzelnen Senioren und Seniorinnen Themen diskutieren.
Infos unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Pfarrei Maria Hilf

Erntedankfest am Sonntag, 11. Oktober

■ **Gestaltet in Zusammenarbeit von Pfarrei Maria Hilf und Maria-Hilf-Kindergarten.** 11.00 Uhr Zentraler Familiengottesdienst - Junge Kirche. Sie sind eingeladen, ihre Körbchen mit Früchten und Gemüse vor den Altar zu stellen und segnen zu lassen. Im Anschluss an den Gottesdienst: Erntedankfest vor der Kirche und im Maria-Hilf-Saal. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt mit Getränken, Mittagessen (Erntedanksuppe, Pommes), Kaffee und Kuchen (Kuchenspenden erbeten).
Aktivitäten und Angebote für Kinder auf dem Maria Hilf Gelände. Alle sind ganz herzlich eingeladen, ob Jung oder Alt! Wir freuen uns auf ein schönes Beisammensein…

Laubsaison:

ASF bietet kompostierbare Laubsäcke an

■ **Im Herbst fällt wieder viel Laub von den Straßenbäumen – und gemäß Gehwegreinigungssatzung sind die Anwohner*innen für dessen Entfernung vom Gehweg verantwortlich.** Für die umweltfreundliche Entsorgung gibt es bei der ASF für 1 € pro 2er-Set, kompostierbare Laubsäcke aus stabilem Papier (80 L.). Bis Dezember erhältlich bei der Bürgerberatung im Rathaus / Innenstadt, den Recyclinghöfen, den Ortsverwaltungen sowie direkt bei der ASF in der Hermann-Mitsch-Str. 26. Im gleichen Zeitraum sammelt die Stadtreinigung die zugeschnürten Laubsäcke ein, wenn sie gut sichtbar am Gehwegrand stehen. ***Wichtig:*** Über die Laubsäcke darf ausschließlich *Laub von Straßenbäumen* entsorgt werden – auch Kastanienlaub ist er-laubt. Nicht erlaubt ist die Entsorgung von Grünschnitt wie Hecken- oder Baumschnitt. Dieser kann ganzjährig zu den städtischen Recyclinghöfen oder offiziellen Schnittgut-Sammelstellen gebracht oder über die separate Schnittgutsammlung entsorgt werden. Termine in der Abfall-App, im Abfallkalender oder unter www.abfallwirtschaft-freiburg.de

Kultur in der Kartause

Teddy Smith & Band

■ **Samstag, 3. Oktober 2026 | 20 Uhr | UWC Robert Bosch College**
Mit Soul, Blues und Folk startet Kultur in der Kartause in die neue Saison: Der Freiburger Singer-Songwriter Teddy Smith und seine Band sind am 3. Okt. zu Gast am UWC Robert Bosch College – mit Special Guest Will Bartlett an Fender Rhodes und Hammond-Orgel. Der vielfach ausgezeichnete Teddy Smith stand bereits als Vorband von Gregory Porter auf der Bühne und gehört zu den prägenden Stimmen der Freiburger Musikszene.
Einlass ab 19.30 Uhr, bereits ab 19 Uhr bieten Schüler kurze Campusführungen an. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.
Der Erlös kommt einem Stipendium für Jugendliche mit Fluchterfahrung am UWC Robert Bosch College zugute.

Vorsicht vor Betrugsversuchen:

Betrüger geben sich als Mitarbeitende von Pflegestützpunkten aus

■ **Es ist eine alte Betrugsmasche, aber aktuell wird sie in Baden-Württemberg besonders häufig eingesetzt.** Damit wollen sie Vertrauen erschleichen, an persönliche Daten gelangen und/oder Betroffene zu unnötigen und kostenpflichtigen Leistungen überreden. Die Anrufer wirken häufig professionell und vertrauenswürdig. Sie geben vor, im Rahmen der Pflegeberatung tätig zu sein, und bieten vermeintliche Unterstützung bei Anträgen oder Leistungsprüfungen an. Dabei bauen sie gezielt Druck auf und drängen auf schnelle Entscheidungen. Teils wird versucht, kurzfristig Hausbesuche zu vereinbaren – offenbar mit dem Ziel, direkten Zugang zur Wohnung zu erhalten.
Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt der Stadt Freiburg weist darauf hin, dass ihre Mitarbeitenden nicht unangekündigt anrufen, um persönliche Daten abzufragen oder Verträge abzuschließen.
Das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt berät Bürger:innen kostenfrei und wird ausschließlich auf Initiative der Ratsuchenden tätig. Ein Hausbesuch wird nur in Einzelfällen angeboten – nur auf ausdrücklichen Wunsch und nach vorheriger Terminvereinbarung. Mitarbeiter:innen der Pflegestützpunkte fordern niemals dazu auf, kostenpflichtige Verträge mit ihnen abzuschließen. Auch andere Beratungsstellen, etwa von Wohlfahrtsverbänden und von Pflegediensten, rufen nicht aus Eigeninitiative an und machen keine unangekündigten Hausbesuche.
Sechs Schritte, um sich vor Betrug zu schützen:
• Machen Sie am Telefon gegenüber Anrufern, die Sie nicht kennen, keine Angaben zu persönlichen oder finanziellen Verhältnissen. • Nennen Sie keine Namen von Angehörigen. • Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. • Beenden Sie das Gespräch, wenn Ihnen etwas ungewöhnlich erscheint. • Lehnen Sie Hausbesuche strikt ab. • Geben Sie Ihre Anschrift nicht weiter, sofern Sie nicht selbst das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt oder eine vergleichbare Beratungsstelle angerufen und dabei um einen Hausbesuch gebeten haben.
Nehmen Sie im Zweifel Kontakt zum Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt auf (seniorenbuero@freiburg.de, Tel. 0761 201-3032). Weisen Sie insbesondere ältere oder pflegebedürftige Angehörige oder Nachbarn auf diese Betrugsmasche hin.
Sollten Sie einen derartigen Anruf erhalten oder bereits betroffen sein, wenden Sie sich bitte an die Polizei und informieren Sie Ihren zuständigen Pflegestützpunkt.

Aus einer Pressemitteilung der Stadt Freiburg

Ausgabe November – Verteilung: 30. / 31. Oktober

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ *10. OKTOBER*
REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ *8. OKTOBER*

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägeleseestr. 4 | Brot-Boutique Faller, Schwarzwaldstr. 98

…kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Miete / Suche

• Immobilienkauffrau, 63 J., berufstätig, NR und ohne HT, sucht ruhige 2-3 Zimmerwohnung mit Balkon. Ich unterstütze Sie bei Bedarf gerne in der Verwaltung ihrer Immobilie und freue mich sehr über Ihr Wohnungsangebot: Wohnung.fr@icloud.com

• Lebensraum Oberau
Herzliche Familie sucht 3-4 Zimmer Wohnung, Ingenieur M41, Paartherapeutin W36, Welt-Entdeckerin W2, ☎ 01782190777, s.zilm@email.de, Vielen herzlichen Dank!

Atelier / Suche

• Bildhauer sucht Atelier/Werkstatt zur Miete oder Kauf in FR. Freue mich über Angebote! mail@johanneshepp.com ☎ 0152/29309950

Rat & Hilfe

• Endlich wieder Ordnung!
Ich unterstütze Sie gern: Schränke, Papiere, Räume ausmisten und neu strukturieren, Überflüssiges und Ungeliebtes verabschieden. www.momos-rat-haus.de ☎ 5 56 28 91

• Wohnung oder WG-Zimmer für Studentin gesucht. Ich unterstütze meine liebe Nichte Felizia, die zum Wintersemester in FR ihr Studium beginnt, bei der Wohnungssuche. Vielleicht wird ja in meiner Nachbarschaft oder auch etwas weiter weg von der Wiehre etwas frei? Einzugstermin ist flexibel. Wir freuen uns über eine Nachricht an: alexandra.mueller2@googlemail.com

Miete o. Kauf / Suche

• Herzliche Familie sucht 4-Zi-Whg.
Wir suchen ein neues Zuhause und hoffen, dass Sie uns vielleicht dabei helfen können. Zu uns: Wir arbeiten beide als verbeamtete Lehrkräfte und haben ein 3-jähriges Kind. Wir sind unkompliziert, freundlich, zuverlässig und hilfsbereit und in der Wiehre verwurzelt. Wir rauchen nicht und haben kein Haustier. Über Hinweise oder Angebote würden wir uns sehr freuen. Unsere E-Mail-Adresse: wohnung-gesucht2026@gmx.de

Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett
in der Freiburger Altstadt
kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form.
Mittwoch geschlossen
Gerberau 42 ☎ 0761/22262

IMPRESSUM

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Heidi Mäder-Marquardt, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**
Nägeleseestr. 35 · 79102 Freiburg · Tel. 38847610
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**
Vorsitzende: *Beatrix Tappeser*
Stellvertret. Vorsitzende: *Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht*
Kassiererin: *Sabine Frucht*
Beisitzer:innen: *Mechthild Blum, Ulrike Buchegger-Podbielski, Anne Engel, Theo Kästle, Heidi Mäder-Marquardt, Benedikt Mechler, Felix Schwagereit,*
Beiräte:innen: *Philipp Anweiler, Curt Berner, Bernd Engel, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Anna Keck, Hans Lehmann, Gisela Wiesemann*

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau • IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53
• BIC: FRSPDE66XXX / Zweck angeben.

Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

Infos: www.oberwiehre-waldsee-oberau.de